

Gedanken zum smarten Haus und andere in dem Zusammenhang.

Grundlagenquelle (aktuell keine Gesellschaft, deswegen Paywall):

<https://www.dnn.de/lokales/mittelsachsen/doebeln/warum-der-sommer-in-doebeln-zur-toedlichen-gefahr-werden-kann-experten-klaeren-auf-JS77W4EI2VDPHLPWKXV5RN4HLE.html#Echobox=1756264281>, abgerufen am 27.08.2025

Feuerstellen werden üblicherweise vom Schornsteinfeger jährlich überprüft. Das ist bei Mietshäuser Verwaltungspflicht bzw. -aufgabe. Also wir sehen da auch mehr Gerolle und Machtkomplexe. Als harmlose Abarbeit die beschaulich ist. Das kann auch anders gemessen werden. Wenn Gas austritt. Oder durch Sensor an der Feuerstelle (im Sinne der freien Entfaltung ist das anzuvisieren). Hat kein größeren Auswirkungen so auf diesen Meisterberuf¹. Also das ist schon im Gegensatz zum Rauchmelder der im Kindergarten zu hängen (sind sie durchgegangen seit Ende 2023 haben die überall zu hängen, eh die wieder Dauerparty im sommer machen) hat nicht so verboten.

Das geht sogar ohne Funkwelle. da sind vor der Wohnungstür die Messanschlüsse. also de ist noch sonstwo. Also das smarte Haus ist Realität, aber hier alles noch zu abgehoben und ... zum Beispiel Standardmessprotkoll (wie TCP/IP, kleine IT, Mikrocontroller, also C Programmierung oder so, Panel) auch Gesellschaftsdenken und Handeln ist möglich. Der Schornsteinfeger kann auch angestellt sein und da im Verbund messen und auswerten. Häuser sind Massenware.

Heiko Wolf, heiko.wolf.mail@gmail.com, FDL 1.3, OCRIID: 0000-0003-3089-3076, Stand: 27.08.2025,
<https://sites.google.com/view/heikowolfinfo>

¹ Meister können zur Not auch abweichend reagieren aufgrund d ihrer Kenntnisse.